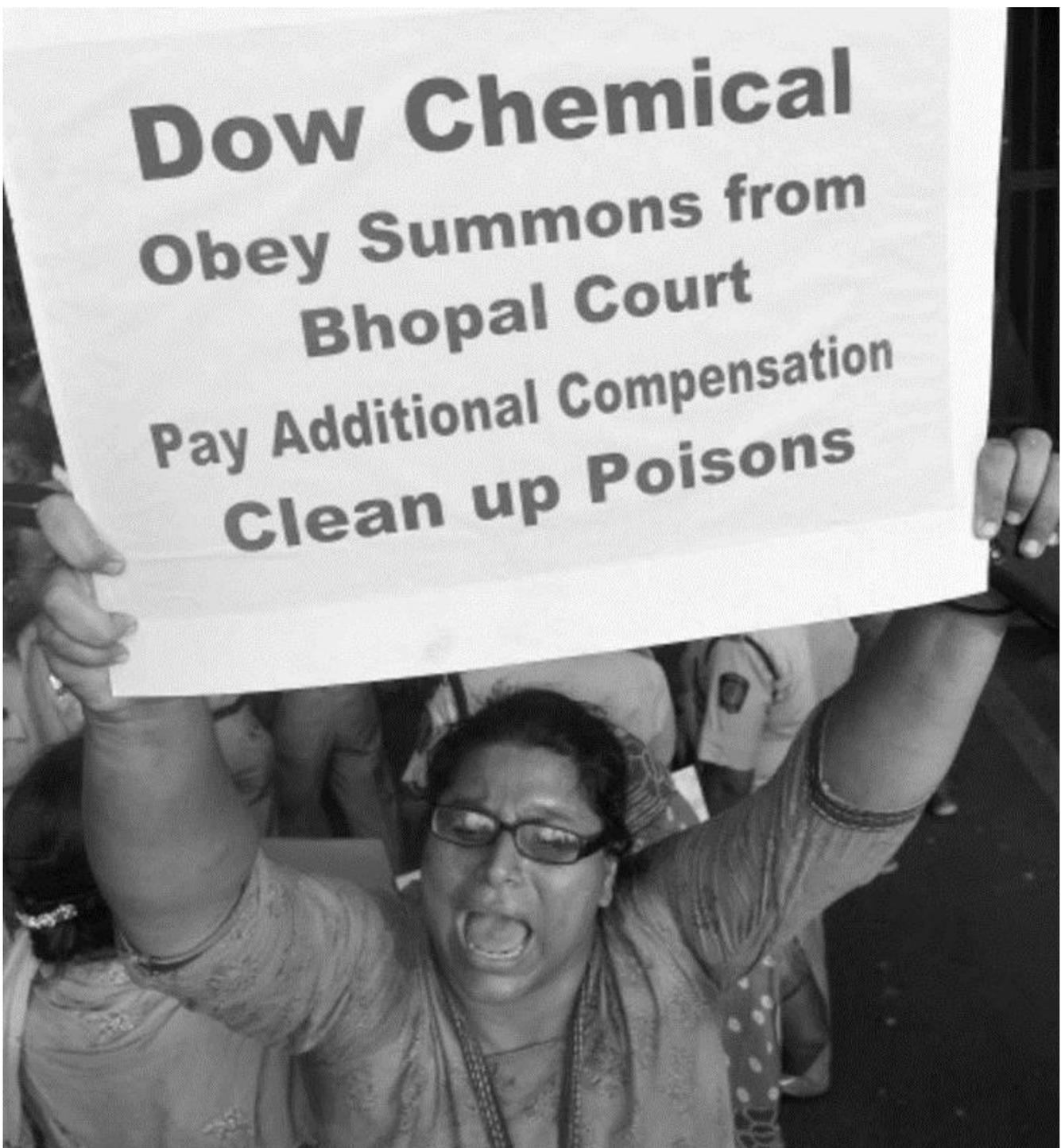


**Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien**



Zum Titelbild

Das Foto auf dem Titel zeigt die mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 geehrte Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra beim Protest gegen den Chemie-Konzern DOW DUPONT (früher DOW CHEMICAL).

Zu DOW DUPONT gehört der Pestizid-Hersteller UNION CARBIDE, der für die größte Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte im Dezember 1984 in Bhopal/Indien verantwortlich ist. Hunderttausende wurden damals vergiftet, Tausende starben.

Bis heute missachtet DOW gerichtliche Urteile und versagt Opfern und Hinterbliebenen angemessene Entschädigungen. Zugleich verweigert der Konzern die Sanierung der weiträumig vergifteten Böden sowie der verseuchten Wassersysteme. Entsprechend dauert die Katastrophe an. Täglich treten neue Vergiftungen auf, Jahr für Jahr sterben auch heute noch Menschen.

Zu diesem Dossier

Dieses ethecon Dossier wurde erstmals veröffentlicht anlässlich der Ehrung der indischen Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 durch ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie am 23. November 2019 in Berlin.

Nach der Ehrung der Genannten mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 wird dieses Dossier in einer erweiterten Auflage erscheinen. Diese erweiterte Fassung wird gegenüber der ersten Auflage u.a. die Laudatio von Michael Gottlob und die Dankesrede der Preisträgerin enthalten.

ethecon ist Mitglied im
Bundesverband Deutscher Stiftungen



ethecon ist Mitglied des
Stiftungsverbands Wandelstiften



ethecon ist Mitglied im Weltverband
für politische Ökonomie (wape)





” Ja, ich träume von einer besseren Welt.

Sollte ich von einer schlechteren träumen? “

Otto Piene

Künstler (1928 - 2014), mit dem ethecon
in Kooperation in den Jahren 2006 bis 2009
das ethecon Blue Planet Project entwickelte
und der die ersten Trophäen des
Internationalen ethecon Blue Planet Award schuf

Hinweis

Der Einschluss von Frauen in männliche Personenbezeichnungen ist in der deutschen Wort- und Schriftsprache nach wie vor die Regel. Es ist allerdings nachgewiesen, dass Frauen in solchen Formulierungen wesentlich seltener mitgedacht werden und sich weniger angesprochen fühlen, als sie tatsächlich beteiligt sind.

Das ist kein formales Problem, es ist vielmehr sexistisch und hat für Frauen in jeder Hinsicht benachteiligende Auswirkungen. Sprachlich verschwinden Frauen hinter den Männern bzw. werden ihrer Existenz beraubt und im realen Leben führt dies zu Fehlentwicklungen der Persönlichkeit sowie zu Zurückstellung, Herabsetzung und nachteiligen Auswirkungen in allen Lebensbereichen. So etwa zu schlechteren Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten sowie zu niedrigeren Löhnen für gleiche Arbeit.

Noch seltener werden Menschen mitgedacht, die sich keiner der beiden Rollen zugehörig fühlen. Zwischen dem weiblichen und dem männlichen Geschlecht gibt es im realen Leben eine Vielfalt von Identitäten. Diese werden sprachlich (und real) noch massiver ignoriert.

ethecon hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, in der Schriftsprache bei geschlechtsbezogenen Formulierungen das Binnen-Sternchen zu verwenden, um derart auf alle Geschlechtsidentitäten hinzuweisen (Beispiel: Autor*innen).

Sprache bildet gesellschaftliche Phänomene nicht nur ab, sondern kann auf diese auch Einfluss nehmen, sie verstärken, rechtfertigen oder auch in Frage stellen. Deshalb ist die Forderung nach geschlechtergerechter Sprache kein Formalismus, sondern ein Mittel, um die Forderung nach Gleichberechtigung der Geschlechter ins Bewusstsein zu rücken.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon tritt ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz.

ethecon arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit.

ethecon ist parteipolitisch, konfessionell und finanziell unabhängig.

ethecon ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Zustiftungen, Fördermitgliedschaften und Spenden sind willkommen.

Anschrift
Möckernkiez 22
10963 Berlin
Deutschland

Fon +49 (0)152 - 54 08 36 90
eMail info@ethecon.org
Internet www.ethecon.org
facebook ethecon
youtube etheconstiftung
Twitter etheconstiftung

Axel Köhler-Schnura
(Vorstand/Gründungsstifter)
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf
Deutschland

Fon +49 (0)211 - 26 11 210
Fax +49 (0)211 - 26 11 220
eMail aks@ethecon.org

Sitz der Stiftung
Berlin/Deutschland

Registriert bei
Senatsverwaltung
für Justiz der Stadt Berlin
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

Spendenkonto
EthikBank/Deutschland
BIC GENO DEF1 ETK
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

Erste Auflage November 2019



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Inhalt

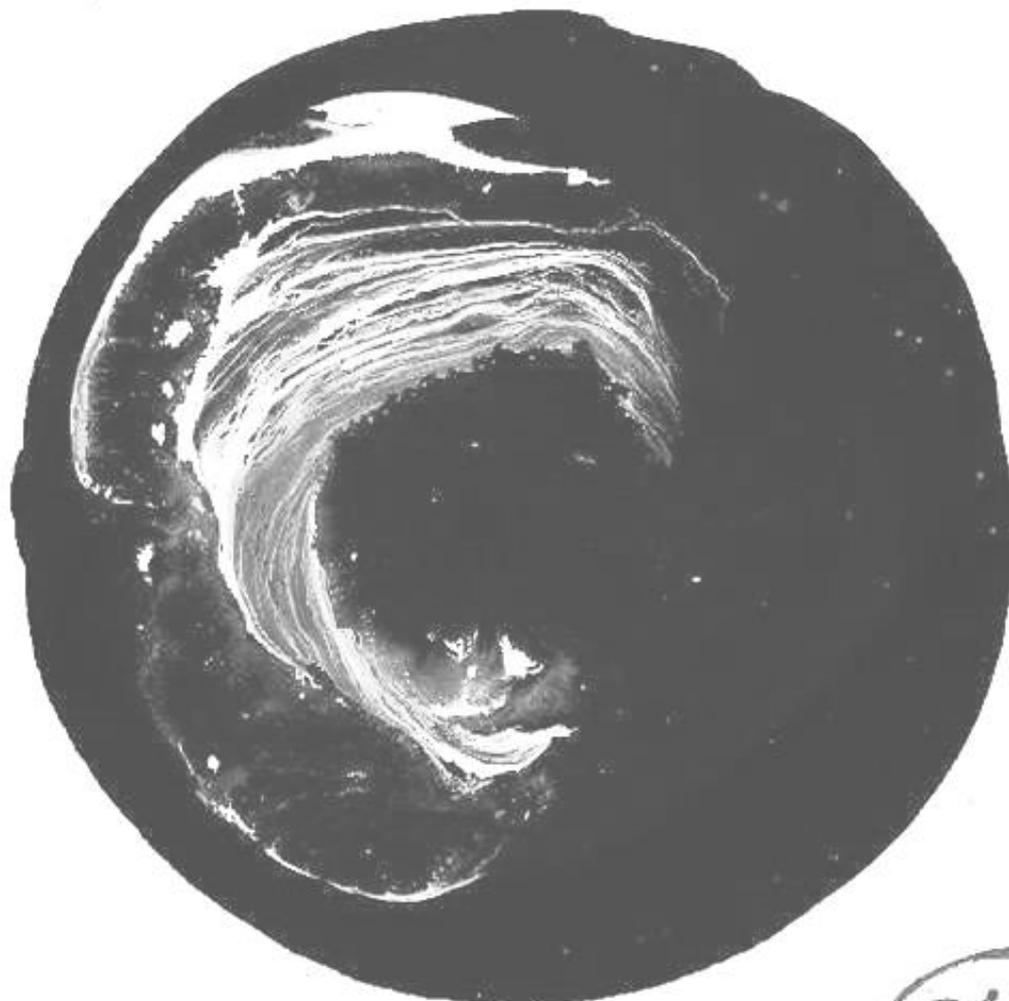
Motto des mit dem ZERO-Künstler Otto Piene ins Leben gerufenen International ethecon Blue Planet Project	3
Vorab Das International ethecon Blue Planet Project und die beiden internationalen ethecon Awards (von Gründungstifter Axel Köhler-Schnura)	5
Auszug aus der Begründung der Stiftung ethecon zur Ehrung der Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra und Sambhavna Trust (Indien) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019	9
Hintergrund zur Ehrung der Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra und Sambhavna Trust (Indien) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019	10
Kontaktdaten Rachna Dhingra	17
Weitere Auszeichnungen Rachna Dhingra	17
Ausgewählte Weblinks zu Bhopal	18
Bücher/Filme zu Bhopal	18
Ausgewählte Organisationen zu Bhopal	19
Begründung für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra und Sambhavna Trust (Indien)	22

Grußwort von Michael Gottlob Amnesty International	25
Grußwort von Konstantin Wecker Musiker/ethecon Ehrenmitglied	27
Grußwort von Klaus Klinger Künstlergruppe „Farbfieber“	28
Forderungen der Internationalen Kampagne für Gerechtigkeit in Bhopal (ICJB)	29
Hall of Fame / Hall of Shame Die internationalen ethecon Awards	32
Jetzt handeln! Zur Stiftung ethecon	35

Zur Abbildung auf der gegenüber liegenden Seite

Die Abbildung zeigt den „Blauen Planeten“ des im Jahr 2014 verstorbenen ZERO-Künstlers Otto Piene. Dieses Bild sowie das Motto der Piene-Kunst-Serie „Blauer Planet“ bildet die Basis der im Jahr 2005 gestarteten Zusammenarbeit zwischen dem weltbekannten Künstler und der Stiftung ethecon im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project. Dieses heute noch aktive Projekt umfasst u.a. seit 2006 die jährliche Verleihung von zwei internationalen Preisen auf der Basis und unter dem Motto dieses Piene-Werkes: Des Ehrenpreises Blue Planet Award, der an Menschen geht, die sich in herausragender Weise für Erhalt und Rettung des Blauen Planeten einsetzen, sowie des Schmähpriests Dead Planet Award (bis 2018: Black Planet Award), der Personen an den Pranger stellt, die in herausragender Weise verantwortlich sind für Ruin und Zerstörung des Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten. Otto Piene malte das Motiv jährlich neu als Unikat für die von ihm von 2006 bis 2009 geschaffenen Preistrophäen für den Internationalen ethecon Blue Planet Award.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien



Planeta

*¡El planeta azul debe mantenerse verde!
Keep the Blue Planet green!*

Der Blaue Planet soll grün bleiben!

Vorab

Das Internationale ethecon Blue Planet Project¹ und die beiden internationalen ethecon Awards (von Gründungstifter Axel Köhler-Schnura²)

Die beiden internationalen ethecon Preise Blue Planet Award und Dead Planet Award (bis 2018: Black Planet Award) werden seit dem Jahr 2006 von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie verliehen. Heute gehören sie zu den wohl bekanntesten globalisierungskritischen Preisen weltweit.

Was hat es mit diesen Preisen auf sich? Worum geht es bei der Verleihung dieser beiden ethecon Awards?

Meine Mitstifter*innen, die Fördermitglieder der Stiftung ethecon, die Spender*innen und natürlich auch ich, neben Frau Gudrun Rehmann Gründungstifter, engagieren uns bei ethecon, weil wir nicht tatenlos zusehen wollen, wie grundlegende Prinzipien der Ethik mit Füßen getreten werden, nur um die Reichen und Mächtigen dieser Welt noch reicher und noch mächtiger zu machen. Zum mittlerweile unübersehbaren Schaden von Mensch und Ökologie und mit der Gefahr des vollständigen sozialen und ökologischen Ruins der Menschheit.

Wir sehen den sozialen und ökologischen Niedergang unseres Blauen Planeten begründet im Profit-Prinzip und der mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehenden Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Wir setzen uns ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft, für den Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die

¹ Ausführliche Information über das Internationale ethecon Blue Planet Project in der gleichnamigen Broschüre, die kostenlos bei ethecon angefordert werden kann.

² Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, geb. 1949 in Hof/Saale, aufgewachsen in Nürnberg, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); ab 1965 Arbeit in der Marktforschung bei der GfK; ab 1970 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen in Regensburg; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; Mitgründer und Genossenschafter der Ökobank, Gesellschafter der Wochenzeitung „UZ“ und Genossenschafter der Tageszeitungen „taz“ und „jungeWelt“; seit frühester Jugend in den sozialen Bewegungen aktiv, Mitglied der Gewerkschaft und der DKP; 1978 Gründung des internationalen Netzwerks der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG (www.CBGnetwork.org) und seitdem dort ehrenamtlich im Vorstand; beteiligt an Gründung bzw. Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (1978), des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN), des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre (1984) und von UnternehmensGrün (1992); 998 bis 2003 in den Steuerungsgremien der Europäischen Sozialforen; ab 2004 Gründungstifter und ehrenamtlicher Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie (www.ethecon.org); regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (u.a. Business Crime Control 1998 und Zivilcourage 2000), 2008 nominiert für den Alternativen Nobelpreis. [Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia]



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Unsere Idee traf sich mit dem Werk-Zyklus „Blue Planet/Blauer Planet“ des Künstlers Otto Piene (Jahrgang 1928/verstorben 2014)³. Piene gehört zu den ganz großen Kunstschaaffenden des 20. Jahrhunderts, begründete mit Mack und Uecker die epochale ZERO-Kunst und ist u.a. verantwortlich für SkyArt. Mit dem genannten Werk-Zyklus forderte Piene: „Keep the Blue Planet green!/Der Blaue Planet soll grün bleiben!“ Das Credo Pienes war dabei ebenso einfach wie verblüffend: „Ja, ich träume von einer besseren Welt. Sollte ich von einer schlechteren träumen?“

Gemeinsam starteten Piene und ethecon im Jahr 2005 das Internationale ethecon Blue Planet Project mit der Idee eines internationalen Preises im Zentrum. Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Dead Planet Award.

Beide ethecon Preise bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln die beiden Preise den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Zugleich illustrieren sie die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht. Die beiden ethecon Preise ächten Rücksichtslosigkeit, Gier, Krieg und Umweltzerstörung. Und sie folgen den Idealen der Solidarität, des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt.

Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Dead Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz.

Gemeinsam zeigen die beiden internationalen ethecon Preise: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden internationalen ethecon Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen

³ Mehr zu Person und Werk von Prof. Otto Piene in der ethecon Broschüre „Blue Planet Project“ (kann kostenlos angefordert werden).

auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Mit einem international verbreiteten Aufruf (Call) an rund 10 Tsd. Empfänger*innen wird zu Beginn eines jeden Jahres aufgefordert, Vorschläge für Preisträger*innen zu unterbreiten - sowohl für den Internationalen ethecon Blue Planet Award als auch für den Internationalen ethecon Dead Planet Award. Zum Internationalen Antikriegs-Tag, dem 21. September, werden nach einem gründlichen Beratungs- und Entscheidungsprozess von ethecon, die jeweiligen Preisträger*innen bekannt gegeben. In zwei umfangreichen, mehrsprachig erscheinenden Dossiers - eines zum Dead Planet Award, eines zum Blue Planet Award - wird die internationale Öffentlichkeit über die ausführlichen Begründungen für die beiden Entscheidungen informiert. Jeweils am dritten November-Wochenende eines jeden Jahres werden die beiden ethecon Preise im Rahmen eines großen öffentlichen Festaktes in Berlin verliehen.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteure aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Der Empfänger bzw. die Empfängerin des Internationalen ethecon Blue Planet Award wird zum Festakt in Berlin eingeladen. Der Preis wird ihm bzw. ihr nach einer ausführlichen Begründung (Laudatio) persönlich überreicht. Als Preisträger*in eröffnen wir ihm bzw. ihr alle Möglichkeiten zur Kooperation mit ethecon und im Netzwerk der Stiftung.

Anders beim Internationalen ethecon Dead Planet Award. Im Rahmen des Festaktes wird lediglich die Verleihung des Negativ-Preises in einer Schmähereide begründet. Die Preisträger*innen werden in einem in drei Sprachen publizierten „Offenen Brief“ über den ihnen zugesprochenen Schmähpriest informiert. Die Übergabe des Preises selbst an die Geschmähten findet jedoch nicht während der Verleihung statt, sondern zeitnah danach im Rahmen einer öffentlichen Aktion. Auch dabei werden Personen und Organisationen der internationalen sozialen Bewegungen maximal einbezogen.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, entwickelte sich ein Prozess zur Findung von Preistrophäen. Otto Piene erklärte sich spontan bereit, die Trophäe für den Internationalen ethecon Blue Planet Award zu schaffen und gestaltete entsprechend seit 2006 die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen des Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulptur. Bis zum Jahr 2009. Da bat er darum - mittlerweile 82 Jahre alt -, aus Altersgründen von dieser verantwortungsvollen Aufgabe entbunden zu werden.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Katharina Mayer, die großen Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), setzte von 2010 bis 2018 das von Piene und ethecon begründete Blue Planet Project würdig fort und verlieh ihm einen eigenen Charakter. Erstmals in 2010 wurde die Preistrophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Award nicht mehr mit dem Pinsel gestaltet, sondern als Ergebnis der Foto-Kunst.⁴

In diesem Jahr gehen wir mit der Gestaltung eines Wandbildes als Teil der Trophäe des Blue Planet Award 2019 einen neuen Weg. Mit Unterstützung des Künstler Klaus Klinger und dem Düsseldorfer Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ bringen wir 2019 die Preisträgerin, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Blue Planet Award mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in besonderer Weise in den öffentlichen Raum. Die Trophäe selbst zeigt einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie ein von Klaus Klinger signiertes Foto des Wandbildes.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten Globus, der von einem Jugendlichen jährlich neu als toter Planet gestaltet wird. Die künstlerische Verfremdung wird bewusst nicht von dem Künstler bzw. der Künstlerin vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award ein Kunstwerk von Qualität entsteht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Pretiose geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten, für diejenigen, denen ein toter, unbewohnbarer Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist dabei bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den Schmachpreis persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist allerdings erlebten wir, wie der Preis von Sicherheitsbediensteten zerstört wurde.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine Stiftung von unten. Hervorgegangen aus den weltumspannenden konzern- und globalisierungskritischen Bewegungen für Umweltschutz, Frieden und Gerechtigkeit; getragen von Aktivist*innen gegen Kapitalismus, Konzernmacht, Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung; weltweit vernetzt, den Prinzipien internationaler Solidarität verbunden. ethecon ist eine Stiftung, die sich in Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen sieht.

⁴ Mehr zu Person und Werk von Prof. Katharina Mayer in der ethecon Broschüre „Blue Planet Project“ (kann kostenlos angefordert werden).

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Das Internationale ethecon Blue Planet Project mit den beiden internationalen ethecon Awards versteht sich als Ausdruck dieser Solidarität und dieser Prinzipien. Suche und Findung der jährlichen Preisträger*innen auf der Basis der genannten Prinzipien, die jährliche Verleihung der beiden ethecon Preise im Rahmen eines mit wechselnden inhaltlichen Themen im Kontext der Verantwortung für den Erhalt einer lebenswerten Welt ausgestalteten Festaktes, die Übergabe des Internationalen ethecon Dead Planet Award im Rahmen breiter internationaler Aktionen - das alles zusammen ist das Internationale ethecon Blue Planet Project.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Auszug

aus der Begründung der Stiftung ethecon zur Ehrung der Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra und Sambhavna Trust (Indien) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019⁵

...

Die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Rachna Dhingra (Indien) verteidigt ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Menschen- und Umweltrechte und stellt sich Krieg, Ungerechtigkeit, staatlicher Gewalt und Konzernwillkür mutig entgegen. Sie tritt entschlossen nicht nur für die Menschen- und Umweltrechte ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte. Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Rachna Dhingra und dem Team des Sambhavna Trust einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Rachna Dhingra und Sambhavna Trust mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019.

...

Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2019⁶

⁵ Die vollständige Begründung findet sich auf Seite 21 in diesem Dossier.

⁶ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens.

Hintergrund

zur Ehrung der Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra und des Sambhavna Trust (Indien) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019⁷

Rachna Dhingra wurde 3. September 1977 in Neu Delhi geboren. Sie wuchs als Einzelkind geschiedener Eltern bei ihrer Mutter auf, die als Anthropologin für die Regierung arbeitete. Im Alter von 13 Jahren zog sie mit ihrer Mutter in die USA, wo sie ihr Abitur machte und im Jahr 2000 ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ross School of Business der University of Michigan in Ann Arbor abschloss.

Als Studentin beteiligte sich Rachna aktiv an der Association for India's Development (AID) - einem nationalen Netzwerk von Studierenden und Fachleuten indischer Herkunft in den USA. 1999 schloss sie sich der Gruppe an. Sie interessierte sich besonders für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und der Auseinandersetzungen in der Region des Narmada-Tals. Als Mitglied von AID beteiligte sie sich an einer Kampagnentour zur Unterstützung der Überlebenden der Bhopal-Katastrophe – so kam sie mit der Geschichte der zentralindischen Millionen-Metropole Bhopal in Berührung, die bis heute unter der größten Chemie-Katastrophe der Geschichte leidet. Sie gründete mit anderen freiwilligen Helfer*innen das Bhopal Action Network, um Aufmerksamkeit nicht nur für die Überlebenden von Bhopal, sondern auch für Überlebende von Chemiekatastrophen auf der ganzen Welt zu wecken.⁸

In Bhopal war in der Nacht auf den 3. Dezember 1984 tödliches Methylisocyanat (MIC) aus einer Anlage des US-amerikanischen Konzerns UNION CARBIDE ausgetreten. Das Giftgas überraschte die Menschen nachts im Schlaf. Unmittelbar nach dem Austreten des Gases starben Hunderte, Zehntausende wurden vergiftet. Die Giftgas-Wolke verbreitete sich in einem Gebiet von mehr als 60 Quadratkilometern⁹ und schloss den süd-östlichen Teil der Hauptstadt des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh ein.

Angaben des Bhopal Medical Appeal (BMA)¹⁰ bestätigen, dass über eine halbe Millionen Menschen dem Gas ausgesetzt waren. Bis heute erlagen mehr als 25.000 Menschen ihren Vergiftungen und noch immer leiden mehr als 150.000 Menschen an den Folgen des Unfalls.¹¹

Weder die Regierung noch der Konzern ergriffen Maßnahmen, um eine gesundheitliche Versorgung der Opfer zu garantieren. UNION CARBIDE, Betreiber der Pestizid-Anlage, war durch Fusion vom Chemie-Riesen DOW CHEMICAL zum noch größeren Konzern DOW DUPONT übergegangen. Die neuen Besitzer*innen bestreiten bis heute - mit Unterstützung der US-Regierung – ihre Verantwortung und verweigern den

⁷ Diesen Hintergrundinformationen über Mary Ann Wright liegen unter anderem ein im Sommer 2018 von der ethecon Geschäftsstellenleitung Anabel Schnura geführtes Interview mit der Preisträgerin zugrunde.

⁸ Vgl.: <https://web.archive.org/web/20140315093523/http://aidindia.org/main/content/view/810/399>. Letzter Zugriff am 23.10.2019.

⁹ Vgl.: Brauer, G. (2005), „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, Band 1 (Konstanz, UVK Verlagsgesellschaft mbH). Seite 498.

¹⁰ Vgl.: <https://www.bhopal.org/>

¹¹ Vgl.: <https://www.bhopal.org/what-happened/union-carbides-disaster>. Letzter Zugriff am 23.10.2019

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Opfern und Angehörigen die medizinische Betreuung und angemessene Entschädigung. Auch eine nachhaltige Sanierung des Werksgeländes, der großflächig verseuchten Böden und der ober- und unterirdischen Wasserläufe wurde nie vorgenommen.

Im Ergebnis wurden die Opfer in barbarischer Weise ihrem Schicksal überlassen. Millionen von Menschen blieben schutz- und hilflos den Giften ausgesetzt. Noch heute gibt es täglich neue Vergiftungen über den Verzehr von Agrarprodukten bzw. über das Wasser. Hilfe gab und gibt es nur für die Reichen und Mächtigen in Bhopal.

Satinath Sarangi war einer der Freiwilligen, die noch in der Nacht des 2. Dezember 1984 nach Bhopal kamen um zu helfen. Eigentlich wollte er nur ein paar Tage dort sein, doch angesichts der schrecklichen Situation vor Ort, an der im Übrigen auch der bundesdeutsche BAYER-Konzern beteiligt war¹², änderte er seine Pläne und blieb. Bis heute.

Geboren wurde Satinath Sarangi am 25 September 1954 in Chakradharpur, Jharkhand, Indien. In Varanasi an der Banaras Hindu University schloss er sein Studium als Master in Technologie ab. 1980 schrieb er sich für die Promotion ein, brach sie jedoch 1984 nach seiner Entscheidung nach Bhopal zu gehen ab.

Sarangis Arbeit als Aktivist begann früh, als er sich an verschiedenen Kampagnen beteiligte, darunter dem Kampf der Indigenen für die Selbstbestimmung in Bihar und der Society of Social Workers, (Studenten, die sich mit der Organisation von Landarbeiter*innen in niedrigen Kasten befassten).

Seit dem 2./3. Dezember 1984 übernahm er die Verantwortung für die Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge und die Rechte der Opfer. Als andere Aktivisten Bhopal verließen, blieb er.

Er war an den vielfältigen Aktivitäten verschiedener Netzwerke lokaler, nationaler und internationaler Gruppen beteiligt. Er trat für die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der in Bhopal lebenden Opfer ein, kämpfte für die gesetzlichen Ansprüche und leistete medizinische Unterstützung. Er ist der Gründer vieler aktivistischer Organisationen, unter anderem auch des Sambhavna Trust. Bereits im Dezember 1984 war er Gründungsmitglied von Zahareeli Gas Kand Sangharsh Morcha¹³, einer Organisation von und für Überlebende der UNION CARBIDE-Katastrophe in Bhopal. 1986 gründete er die Bhopal Group for Information and Action (BGIA)¹⁴. 1989 unternahm er eine Kampagnenreise in die USA, nach Großbritannien, Irland und in die Niederlande. Er war Mitglied des Organisationskomitees für die Bhopal-

¹² Der BAYER-Konzern gilt als einer der Weltmarktführer für chemische Kampfstoffe. Als die Katastrophe in Bhopal ausbrach, schickte der Konzern seine Betriebsärzte nach Bhopal. Doch nicht um zu helfen, sondern um den GAU als Feldstudie zu nutzen: Wie viele Menschen wurden in welcher Zeit an welchem Ort vergiftet bzw. getötet. Wichtige Daten für die Entwicklung von Kampfstoffen. Schlimmer noch: Obwohl u.a. von dem deutschen Toxikologen Prof. Daudeker gebeten, seine Tresore mit den Informationen über die Wirkungen von Giftstoffen auf Menschen zu öffnen, um derart u.a. wirksam mit Gegengiften helfen zu können, verweigerte BAYER dies mit dem Hinweis auf Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

¹³ Zahreeli Gas Kand Sangharsh Morcha wurde unmittelbar nach der Katastrophe gegründet. Hauptsächlich arbeitet die Organisation an Kampagnen für die Stärkung der Frau, einschließlich der Bildung.

¹⁴ Die im Juni 1986 gegründete Freiwilligenorganisation BGIA mit Sitz in Bhopal arbeitet weiterhin an allen Arten von Forschungen, Veröffentlichungen und Kampagnen, um den Kampf der Überlebenden für Gerechtigkeit zu unterstützen.

Sitzung des Ständigen Volkstribunals für Industrie- und Umweltgefahren und Menschenrechte im Jahr 1992 und des Nationalen Organisationssekretärs für die Internationale Medizinische Kommission für Bhopal im Jahr 1994. 1996 beendete er schließlich seinen Traum von einer kostenlosen und fairen Gesundheitsversorgung für die Gasopfer von Seiten des Konzerns und der Regierung. In diesem Jahr wurde die Sambhavna Trust Clinic eingeweiht. Zum 20-jährigen Jubiläum 2004 stellte er die neuen Gebäude und den Garten vor. Die Sambhavna Trust Clinic leistet unter anderem Gesundheitsarbeit, Forschung und Interessenvertretung für die Gemeinde. Es ist die einzige Organisation, die derzeit die langfristigen Auswirkungen der Vergiftungen in Bhopal untersucht. Weitere wichtige Aktivitäten waren die Märsche nach Delhi und Hungerstreiks in den Jahren 2006 und 2008. 2009 nahm er an der Bhopal Europe Bus Tour teil. In seiner Arbeit arbeitet er eng mit Überlebenden-Verbänden zusammen.

Angesichts der fehlenden staatlichen medizinischen Hilfe gründete Sarangi 1996 gemeinsam mit der Bhopal People's Health and Documentation Stiftung und weiteren Personen, darunter eine Gruppe von Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen, Schriftsteller*innen und Sozialarbeiter*innen, den Sambhavna Trust zur Sicherung der gleichnamigen Klinik. Sambhavna ist dabei ein Wort aus dem Hindi. Es hat verschiedene Bedeutungen. Es kann als „Möglichkeit“ aber auch als „ähnliches Gefühl“ oder „Mitgefühl“ verstanden werden.¹⁵

Auf der Basis des Sambhavna Trust und der Bhopal People's Health and Documentation Stiftung sowie mit Hilfe des Bhopal Medical Appeal (BMA) in London kann sich die selbstverwaltete Sambhavna Trust Klinik komplett aus Spenden finanzieren. Die Finanzierung erfolgt über eine Vielzahl von kleineren Beiträgen und Spenden von Privatpersonen, hauptsächlich aus Großbritannien, Japan, den USA und Indien selbst. Es helfen aber auch internationale Stiftungen und NGO's, um den Erhalt des Krankenhauses zu garantieren.¹⁶ Die Klinik ist dankbar für jegliche Unterstützung.

Bis heute hat die Sambhavna Trust Klinik mehr als 70.000 Menschen behandelt und unterstützt.¹⁷ Darunter Tausende Babys und junge Menschen, die sich erst in der Zeit nach 1984 vergiftet haben.¹⁸

¹⁵ Vgl.: Dinham, Barbara/ Sarangi, Satinath. The Bhopal gas tragedy 1984 to ?. The evasion of corporate responsibility. In: Environment & Urbanization, Vol 14 No 1 April 2002. Seite 93-94.

¹⁶ Vgl.: Dinham / Sarangi. Seite 96.

¹⁷ Die Arbeit der Sambhavna Trust hat gezeigt, dass es möglich ist, einfache, sichere, wirksame, ethische und partizipative Methoden zur Überwachung und Forschung der Behandlung der Überlebenden der Bhopal-Katastrophen zu entwickeln. Sambhavna ist jedoch im Vergleich zum Ausmaß und der Komplexität des Problems klein. Während heute ungefähr 150.000 Überlebende der Katastrophe chronisch krank sind, hat die Klinik, die von dieser Stiftung geleitet wird, über 70.000 Menschen durch ihre Gesundheitsinitiativen direkt behandelt und unterstützt.

¹⁸ Auch ethecon unterstützt die Opfer und die Arbeit der Sambhavna Trust Clinic in Bhopal.

Im Jahr 2014 stellte ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie die Verantwortlichen von DOW CHEMICAL (heute DOW DUPONT) mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award an den Pranger. U.a. für ihre Verantwortung für die andauernde Barbarei in Bhopal. Die Schmähere hielt seinerzeit Dr. Mali von der Sambhavna Trust Klinik. (Das Dossier zur Verleihung des Schmähpriests an DOW CHEMICAL kann kostenfrei bei ethecon angefordert werden/Spende erbeten)

Seit etwa 2010 unterstützt ethecon auch die Sambhavna Trust Klinik. Anabel Schnura, eine Aktivistin der Stiftung, war mehrmals für längere Zeit vor Ort und half in der Klinik. Die Stiftung sammelt Spenden und überweist diese zur Unterstützung des Projekts. Mehrfach bereits hat ethecon Proteste und Aktionen zur Unterstützung der Opfer, die für ihre Rechte kämpfen, unterstützt.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Die Sambhavna Trust Klinik arbeitet mit einem ganzheitlichen Ansatz und basiert auf Aryuvedischer Medizin. „Kostenlos und ohne bürokratischen Aufwand. In anderen Krankenhäusern Bhopals finden die Opfer der Katastrophe keine Hilfe.“¹⁹ Die Sambhavna Trust Clinic arbeitet strikt nach dem Konzept „Heilen ohne zu schaden“.²⁰

Die Verunreinigung des Stadtgebiets und des Grundwassers bewegte den Sambhavna Trust mittlerweile auch dazu, eine eigene Forschungs- und Gesundheitseinrichtung aufzubauen.²¹

Die gesamte Anlage der Klinik wurde nach ökologischen Grundsätzen erbaut. Das Regenwasser wird gesammelt und wiederverwertet. Energie wird größtenteils über Solaranlagen gewonnen. Es wurde strengstens darauf geachtet, keine toxischen Baumaterialien zu verwenden.²² Weiterhin wird Wert darauf gelegt, dass alle Produkte, die für den alltäglichen Gebrauch verwendet werden, ökologisch abbaubar sind. Gebrauchsgüter, angefangen vom WC-Reiniger über das Shampoo bis hin zum Waschmittel, sollen nicht nur aus umweltverträglichen Materialien hergestellt, sondern im besten Fall auch lokal produziert worden sein.²³ Das Projekt umfasst sogar die ökologische Ausrichtung der Architektur. Das Gebäude wird als²⁴ „Sustainable Healthcare Architecture“ (dt.: nachhaltige Gesundheitsarchitektur) beschrieben und gilt als Fallstudie, die die „[...] ökologische Version der Medizin demonstriert“.²⁵

Das Team der Klinik besteht aktuell aus 56 Mitarbeiter*innen. Davon sind fast die Hälfte selbst Überlebende des Unglücks.

Fünf bis zehn Neuerkrankte werden täglich in dem ambulanten Krankenhaus registriert und behandelt. Ca. 10.000 Patient*innen werden jedes Jahr mit den nötigen medizinischen Vorkehrungen versorgt.²⁶

Im Jahr 2002 gab Rachna Dhingra, die sich als ehrenamtliche Aktivistin und mit ihrer direkten, selbstbewussten Art und ihrer grenzenlosen Energie bereits einen Namen gemacht hatte, ihre vielversprechende Karriere und ihr bürgerliches Leben auf. Zwei Jahre hatte sie nach ihrem Abschluss als Business

¹⁹ Blümel, Margarethe. Das Elend von Bhopal. Onlineresource abrufbar unter: http://www.deutschlandradiokultur.de/das-elend-von-bhopal.979.de.html?dram:article_id=254926. Letzter Zugriff am 23.10.2019.

²⁰ Da manche Medikamente aus der Schulmedizin nach der Lehre des in Indien weitverbreiteten ayurvedischen Heilungsprinzips die toxische Belastung im Körper verstärken, wird nach diesem Konzept auf synthetische Medikamente größten Teils verzichtet. Dies gilt jedoch nur, solange es möglich ist und den Patient*innen zugutekommt. (Vgl.: Sinha, Indra. Liebe und Gelächter sind das Geheimnis der Armen. Onlineresource abrufbar unter: <https://www.buechergilde.de/interview-indra-sinha.html>. Letzter Zugriff am 23.10.2019.

²¹ Vgl.: Armiero, Marco/ Sedrez, Lise and Contributors. A History of Environmentalism: Local Struggles, Global Histories. 2014, Bloomsbury. Seite 137-138.

²² Vgl.: Interview mit Dr. Mali Muttanna Mallappa, Arzt der Ayurvedischen Medizin in der Sambhavna Trust Klinik, vom 14.10.2016 per eMail. Seite 4.

²³ Trivedi, Shashikant (2008). Sambhavna Trust Clinic: A decade of healing in Bhopal. Onlineresource abrufbar unter: http://www.business-standard.com/article/economy-policy/sambhavna-trust-clinic-a-decade-of-healing-in-bhopal-108061001073_1.html. Letzter Zugriff am 23.10.2019.

²⁴ Vgl.: Guenther, Robin/ Vittori, Gail (2008): Sustainable Healthcare Architecture. New Jersey: John Wiley& Sons, Inc.. Seite 57.

²⁵ Guenther/ Gail. Seite 57.

²⁶ Vgl.: Guenther/ Gail.. Seite 58.

Consultant für die Agentur ACCENTURE²⁷ gearbeitet. Einer ihrer größten Kunden war DOW CHEMICAL, der Konzern, der die Schuld am fortgesetzten Leiden der Bevölkerung von Bhopal trug.

Dhingra schuf klare Verhältnisse: 2002 quittierte sie ihren Dienst bei ACCENTURE und reiste nach Bhopal, um den Kampf der Überlebenden um Gerechtigkeit vor Ort zu unterstützen. Im Januar 2003 kehrte sie den USA endgültig den Rücken und zog nach Indien um. Seither arbeitet Rachna Dhingra entscheidend an der Weiterentwicklung der Sambhavna Trust Clinic mit und garantiert - mit ihrem Ehemann Satinath Sarangi - durch ihren engagierten Einsatz den Fortbestand des selbstverwalteten Krankenhauses. Sie ist seit nunmehr 16 Jahren aktiv an der Kampagne für die Überlebenden von Bhopal durch die Bhopal Group of Information and Action²⁸ beteiligt. Während dieser Zeit war sie auch an Hilfsmaßnahmen nach dem Erdbeben in Gujarat 2001 und den Unruhen in Gujarat 2002 beteiligt.²⁹

Rachna Dhingra zog es vor, sich auch unter persönlichen Risiken für die Opfer der Gastragödie und die betroffenen Familien einzusetzen, statt ein komfortables Leben im Dienste des verantwortlichen Konzerns zu führen.³⁰

Als Mitglied der Bhopal Gruppe für Information und Aktion nahm Rachna Dhingra in den letzten zehn Jahren an Gerichtsverfahren, Protestdemonstrationen und Medienpräsentationen zu dem verheerenden Umgang mit der Katastrophe in Bhopal auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene teil. Sie war federführend an den Protestmärschen 2006 und 2008 von Bhopal nach Delhi beteiligt. 2007 trat sie zusammen mit anderen Aktivist*innen 19 Tage lang in einen Hungerstreik.

Ein Jahr später wurde sie nach einer Demonstration vor dem Büro des damaligen Premierministers gemeinsam mit Meera More und 21 weiteren Aktiven festgenommen und zehn Tage lang im Tihar-Gefängnis inhaftiert. Hier trat sie erneut in den Hungerstreik. Über 80 Menschen aus sieben Ländern solidarisierten sich mit ihnen und traten ebenfalls in den Hungerstreik. Darunter auch die von ethecon mit dem Blue Planet Award geehrte US-Aktivistin Diane Wilson^{31 32}.

²⁷ Die Accenture Plc (ehemals Andersen Consulting) mit Sitz im irischen Dublin ist einer der weltweit größten Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister mit etwa 459.000 (2018) Mitarbeitern.

²⁸ Die im Juni 1986 gegründete Freiwilligenorganisation Bhopal Group of Information and Action (BGIA) mit Sitz in Bhopal arbeitet weiterhin an allen Arten von Forschungen, Veröffentlichungen und Kampagnen, um den Kampf der Überlebenden um Gerechtigkeit zu unterstützen.

²⁹ Am 27. Februar wurde ein Anschlag auf den Zug von Ayodhya nach Ahmedabad, der Metropole des 51 Millionen-Einwohner-Bundesstaats Gujarat, verübt. Die Passagiere: gläubige Hindus auf dem Rückweg von einer religiösen Veranstaltung. Ein Streit eskaliert kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof Godhra, aufgebrachte Muslime setzen zwei Waggons in Brand. 59 Hindus, überwiegend Frauen und Kinder, kommen ums Leben. Die Folge latenter Hass zwischen den beiden wichtigsten Glaubensgemeinschaften (820 Millionen Hindus, 120 Millionen Muslime) lodert auf. Diesmal gehen Hindus auf Muslime los. Schlüsselfigur der Unruhen aber ist ein Politiker: Narendra Modi, der damalige Chefminister von Gujarat. Modi gehört zur Führungsriege der hindu-nationalistischen Regierungspartei BJP, er ist der radikale Antipode des gemäßigten Premierministers Atal Behari Vajpayee.

³⁰ Vgl.: https://web.archive.org/web/20140315073026/http://indiatoday.in/womansummit/2009/index.php?option=com_content&task=view&issueid=35&id=2733&Itemid=1§ionid=1. Letzter Zugriff am 23.10.2019.

³¹ Diane Wilson erhielt 2009 den internationalen ethecon Blue Planet Award. Seit 1989 ist sie aktiv gegen die Verseuchung ihrer Fischgründe, aktiv in der Friedens- und Bürgerrechtsbewegung und eine unermüdete Chemie- und Konzernkritikerin.

³² <https://www.bhopal.net/page/171/?q=node%2F111>. Letzter Zugriff am 23.10.2019.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

2009 reiste Rachna zusammen mit Überlebenden und Unterstützer*innen durch Europa und die Vereinigten Staaten, um sich bei öffentlichen Versammlungen in Deutschland, Italien, den Niederlanden und einem Dutzend US-amerikanischer Städte gegen das für die Bhopal-Katastrophe verantwortliche US-amerikanische Unternehmen DOW CHEMICAL einzusetzen.

Seit 2010 engagiert sie sich für Informations- und Transparenzrechte im Rahmen einer Kampagne für ein Anti-Korruptions-Gesetz ein.³³ Rachna ist Mitglied der Aam Aadmi-Partei³⁴ und trat 2014 zur Wahl zur ersten Kammer des indischen Parlaments für Bhopal an. Sie formulierte wiederholt das politische Ziel einer angemessenen Entschädigung für die Überlebenden und des Zugangs der Bevölkerung zu sauberem Trinkwasser. Auch die Schaffung öffentlicher Arbeitsplätze und die Betonung der Gemeinsamkeiten der globalen Gemeinschaften waren ihr Ziel. Bhopal solle, so Rachna Dhingra, als mahnendes Beispiel gelten und andere Mutige motivieren, den Kampf gegen Konzerne aufzunehmen. Getreu dem Motto: „Bhopal ist überall.“

Als Hauptorganisatorin der Kampagne, neben ihrem Mann Sathyu, ist ihre Begeisterung und Energie eine Inspiration für alle.

„Ich glaube wirklich an die Macht der einfachen Leute, weil sie einfach zu außergewöhnlichen Dingen fähig sind. Ich sehe es jeden Tag in Bhopal und das ist es, was mich weiter machen lässt und inspiriert. Wie wir in Bhopal sagen, die Öffentlichkeit ist an der Reihe, die Lichtwelt zu drehen und zu erschüttern!“³⁵

Seit nunmehr 23 Jahren engagieren sich die Mitarbeiter*innen der Sambhavna Trust Klinik konsequent für die Versorgung der Opfer und einen nachhaltigen Umgang mit der Katastrophe in Bhopal. Rachna Dhingra, als federführende Person, arbeitet in vielen Organisationen mit, unter anderem im Bhopal Medical Appeal und der International Campaign for Justice in Bhopal. Sie hat in ihrem Streben nach Gerechtigkeit und ihren Aktionen immense Tapferkeit und Entschlossenheit gezeigt. Sie hat sich kontinuierlich für eine angemessene Entschädigung der Opfer eingesetzt. Sie ist eine unerschütterliche Unterstützerin anderer Aktivist*innen, ganz besonders wenn es um die Beendigung der Unmenschlichkeiten gegen die Menschen in Bhopal geht. Für ihre Energie und ihr Engagement für Gerechtigkeit, Umweltschutz und die Stärkung demokratischer Prinzipien zeichnet ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie die

³³ Ziel des Gesetzes über das Recht auf Information: Das Grundziel des Gesetzes über das Recht auf Information besteht darin, die Bürger zu befähigen, Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Arbeit der Regierung zu fördern, Korruption einzudämmen und unsere Demokratie im eigentlichen Sinne zu gewährleisten. Es versteht sich von selbst, dass ein informierter Bürger besser in der Lage ist, die nötige Wachsamkeit bei den Regierungsinstrumenten zu wahren und die Regierung gegenüber den Regierten rechenschaftspflichtiger zu machen. Das Gesetz ist ein großer Schritt, um die Bürger über die Aktivitäten der Regierung zu informieren.

³⁴ Aam Aadmi Party (AAP) („Partei des einfachen Mannes“) ist eine politische Partei in Indien. Die Partei ging aus der Anti-Korruptionsbewegung hervor und wurde im November 2012 unter der Führung von Arvind Kejriwal gegründet.

³⁵ Im Original: „I truly believe in the power of ordinary people because they simply are capable of doing extraordinary things. I see in Bhopal everyday and that is what keeps me going and inspired. As we say in Bhopal, „Janta ki chala paltnaya Hill lai lai Jagjoor duniya!“ Vgl.: <https://aidindia.org/rachna-dhingra/> Letzter Zugriff am 23.10.2019.

Sambhavna Trust Clinic und Rachna Dhingra mit dem internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 aus.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Rachna Dhingra einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Werte ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Rachna Dhingra und das Team des Sambhavna Trust mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019. Vorstand und Kuratorium fassen ihre Entscheidung wie folgt zusammen:

„Die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Rachna Dhingra (Indien) verteidigt ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Menschen- und Umweltrechte und stellt sich Krieg, Ungerechtigkeit, Staatlicher Gewalt und Konzernwillkür mutig entgegen. Sie tritt entschlossen nicht nur für die Menschen- und Umweltrechte ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte. Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Rachna Dhingra und dem Team des Sambhavna Trust einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Rachna Dhingra und Sambhavna Trust mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019.“



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Kontaktdaten

Rachna Dhingra

Anschrift International Campaign for Justice in Bhopal (ICJB)

Bafna Colony, Brasiaroad

JP Nagar, Bhopal

Madya Pradesh

462001 India

Fon +91 98 261 673 69

eMail rachnaya@gmail.com

Weitere Auszeichnungen

2011 Woman of the Year Award der Zeitschrift India Today
Kategorie Public Service

Ausgewählte Weblinks

<https://www.tribuneindia.com/2006/20060506/saturday/main1.htm>

<https://web.archive.org/web/20140315093523/http://aidindia.org/main/content/view/810/399>

https://web.archive.org/web/20140315073026/http://indiatoday.in/womansummit/2009/index.php?option=com_content&task=view&issueid=35&id=2733&Itemid=1§ionid=1

Bücher/Filme zu Bhopal

Bhopal: A Prayer for Rain

Ravi Kumar, 2014, 96 min

<https://imdb.com/title/tt0839742/>

International Confederation of free trade Unions

Bericht der Gewerkschaften über Bhopal.

Genf, Juli 1985.

UNION CARBIDE Corporation: Bhopal methylisocyanat incident.

Danbury, Connecticut, 3/1985

International Campaign for Justice in Bhopal:

What happened in Bhopal?

<https://www.bhopal.net/what-happend/>

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Ausgewählte Organisationen

- > Aid India
No. 45, Pycrofts Road First Street Royapettah
Chennai – 600014
Indien
Fon +91 44 28602308
eMail info@aidindia.in
- > Bhopal Medical Appeal
Bhopal Group for Information and Action
Tim Edwards
Community Base, 113 Queens Rd,
Brighton BN1 3XG
Vereinigtes Königreich
Fon +44 1273 603278
eMail timedwardskhan@gmail.com
- > Amnesty International, Ko-Kreis Indien
Michael Gottlob
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin
Deutschland
Fon +49 30 75634950
eMail Michael.gottlob@gmail.com
- > Campanha Permanente Contra os Agrotóxicos e Pela Vida
(Permanente Kampagne gegen Agrargifte und für das Leben)
eMail alan@contraosagrototoxicos.org
Internet <https://contraosagrototoxicos.org>
- > Freunde der Erde Belgien
Kon. Maria Hendrikaplein 5
9000 Gent
Belgien
eMail info@foeeurope.org
Fon +32 9 242 87 52
Internet www.foeeurope.org/belgium-wallonia-brussels

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

> International Campaign for Justice in Bhopal

Rachna Dhingra
Bafna Colony, Brasiaroad
JP Nagar, Bhopal
Madya Pradesh
462001 India
Fon +91 98 261 67369
eMail rachnya@gmail.com
Webseite www.bhopal.net

> Indienhilfe e.V.

Pfr. Rajulu Kata
St-Bartholomäus-Weg 1
94345 Niedermotzing
Deutschland
Fon +49 9429-351
eMail kata_rajulu@freenet.de

> Indienhilfe e.V. Herrsching

im Welthaus Alte Schule
Elisabeth Kreuz, Sarah Well-Lipowski
Luitpoldstr. 20
82211 Herrsching
Deutschland
Fon +49 8152 1231
Fax +49 8152 48278

> Komitee für Grundrechte und Demokratie

Aquinostr. 7-11
50670 Köln
Deutschland
Fon +49 221 97269 20
eMail info@grundrechtekomitee.de



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

- > Pesticide Action Network North America
1611 Telegraph Ave, Suite 1200,
Oakland, CA 94612
USA
Fon +1 - 510 - 788 9020
Fax +1 - 415 - 981 1991
Internet www.panna.org

Begründung

für die Ehrung der Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Rachna Dhingra und des Sambhavna Trust (Indien) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ehrt - in konsequenter Ergänzung zum Internationalen Dead Planet Award 2019 ebenso wie im Sinn der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie -

Rachna Dhingra (Menschenrechtsaktivistin) und Sambhavna Trust / Indien

mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019:

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2019 geht an die genannten Preisträger*innen, weil sie im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise beachtet und derart den Blauen Planeten schützt und davor verteidigt, zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu werden. Sie setzt sich beispielhaft für die Verteidigung des Friedens, der Menschenrechte, des Schutzes der Umwelt und der sozialen Sicherheit ein.

Rachna Dhingra handelt mutig, konsequent, unbestechlich und integer. Sie leistet zivilen Widerstand, scheut dabei auch nicht davor zurück, sich in Gegensatz zu herrschenden Normen und Gesetzen zu setzen, und nimmt im Extrem Strafen und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz auf sich. Sie zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Zivilcourage genannt wird.

Sie steht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt unerschütterlich für das ein, was sie als richtig und gerecht erkannt hat. Vielfältig wurde sie benachteiligt, verfolgt und ausgegrenzt. Und dennoch ist sie eine der Vorreiter*innen im Kampf der Menschheit um Frieden, Menschenrechte, soziale Sicherheit und den Schutz der Umwelt.

Die Preisträgerin wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 gewürdigt und persönlich geehrt. Stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des „Blauen Planeten“ einsetzen. Ihre Auszeichnung möge ihr selbst Ansporn sein, und ihr Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel!

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Blue Planet Award 2019 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, als Mobilisierung für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren und die Verantwortlichen beim Namen nennen.

Kuratorium und Vorstand von ethecon stützten sich bei ihrer Entscheidung auf Nachrichtenmeldungen, auf die in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von Journalist*in-

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

nen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente, auf Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt auf die von Rachna Dhingra und Sambhavna Trust veröffentlichten Materialien.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konsequenter und umfangreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die vielen nicht dokumentierten und nicht an die Öffentlichkeit gelangten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019 an die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Rachna Dhingra und Sambhavna Trust (Indien) recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Rachna Dhingra ging nicht den üblichen Weg. Im Jahr 2002 gab sie ihre vielversprechende Karriere als Unternehmensberaterin bei der Agentur ACCENTURE und ihr bürgerliches Leben in den USA auf. Einer ihrer größten Kunden war zuvor DOW CHEMICAL gewesen, der Konzern, der die Schuld an der größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte trägt. Seit 1984 leiden die Menschen im Indischen Bhopal an den Folgen der Gas-Explosion und der andauernden Vergiftung des Grundwassers, während der Konzern – heute DOW DUPONT – Aufräumarbeiten und Gesundheitsversorgung verweigert.

Dhingra schuf klare Verhältnisse: 2002 quittierte sie ihren Dienst bei ACCENTURE und reiste nach Bhopal, um den Kampf der Überlebenden um Gerechtigkeit vor Ort zu unterstützen. Im Januar 2003 kehrte sie den USA endgültig den Rücken und zog in ihr Geburtsland Indien zurück. Seither arbeitet Rachna Dhingra entscheidend an der Weiterentwicklung einer selbstverwalteten Klinik und leitet seit nun mehr 16 Jahren Kampagnen für die Überlebenden von Bhopal. So nahm sie in den letzten zehn Jahren an Gerichtsverfahren, Protestdemonstrationen und Medienpräsentationen zu dem verheerenden Umgang mit der Katastrophe in Bhopal auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene teil. Sie war federführend an den Protestmärschen 2006 und 2008 von Bhopal nach Delhi beteiligt. 2007 trat sie zusammen mit anderen Aktivist*innen 19 Tage lang in einen Hungerstreik. Ein Jahr später wurde sie nach einer Demonstration vor dem Büro des damaligen Premierministers gemeinsam mit Meera More und 21 weiteren Aktiven festgenommen zehn Tage lang im Tihar-Gefängnis inhaftiert - Hier trat sie erneut in den Hungerstreik. Über 80 Menschen aus sieben Ländern solidarisierten sich mit ihnen und traten ebenfalls in den Hungerstreik. Darunter auch die von ethecon ausgezeichnete Aktivistin Diane Wilson.

Rachna Dhingra zog es vor, sich auch unter persönlichen Risiken für die Opfer der Gasttragödie und die betroffenen Familien einzusetzen, statt ein komfortables Leben im Dienste des verantwortlichen Konzerns zu führen.

Die selbstverwaltete Sambhavna Trust Clinic leistet schon seit 1996 Gesundheitsarbeit, Forschung und internationale Interessenvertretung für die Gemeinde von Bhopal. Angesichts der fehlenden staatlichen medizinischen Hilfe gründete Sathyu Sarangi 1996 gemeinsam mit der Bhopal People's Health and Documentation Stiftung und weiteren Personen, darunter eine Gruppe von Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen, Schriftsteller*innen und Sozialarbeiter*innen, den Sambhavna Trust zur Sicherung der gleichnamigen Klinik. Es ist die einzige Organisation, die derzeit die langfristigen Auswirkungen der Vergiftungen in Bhopal untersucht.

Sambhavna ist dabei ein Wort aus dem Hindi. Es hat verschiedene Bedeutungen wie „Möglichkeit“ aber auch „ähnliches Gefühl“ oder „Mitgefühl“.

Bis heute hat die Sambhavna Trust Clinic mehr als 70.000 Menschen behandelt und unterstützt. Darunter Tausende Babys und junge Menschen, die sich erst in der Zeit nach 1984 vergiftet haben. Das Team der Klinik besteht aus 56 Mitarbeiter*innen. Davon sind fast die Hälfte selbst Überlebende des Unglücks.

Kuratorium und Vorstand von ethecon erklären:

Die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Rachna Dhingra (Indien) verteidigt ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Menschen- und Umweltrechte und stellt sich Krieg, Ungerechtigkeit, Staatlicher Gewalt und Konzernwillkür mutig entgegen. Sie tritt entschlossen nicht nur für die Menschen- und Umweltrechte ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte. Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Rachna Dhingra und dem Team des Sambhavna Trust einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Rachna Dhingra und Sambhavna Trust mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2019.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2019 an die Menschenrechts- und Umweltaktivistin Rachna Dhingra und Sambhavna Trust (Indien) wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2019 an José Batista Sobrinho (Vorstandsvorsitzender, Vize-Präsident und Firmengründer) sowie Wesley und Joesley Mendonça Batista (Großaktionäre) vom weltgrößten Fleisch-Konzerns JBS SA (Brasilien) in einem öffentlichen Festakt in Berlin am 23. November 2019 verliehen.

Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2019³⁶

³⁶ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Grußwort

von Michael Gottlob

Indien-Koordinationsgruppe von Amnesty International (Deutschland)

Die Indien-Koordinationsgruppe von Amnesty International beglückwünscht Rachna Dhingra aus Bhopal (Indien) zur Auszeichnung mit dem diesjährigen Blue Planet Award der ethecon-Stiftung.

ethecon Stiftung Ethik und Ökonomie ehrt Rachna Dhingra „für ihre Energie und ihr Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und die Stärkung demokratischer Prinzipien“. Hervorgehoben wird insbesondere ihre Entschlossenheit, mit der sie sich für eine angemessene Entschädigung der Opfer der Bhopal-Gas-Katastrophe von 1984 eingesetzt hat.

Zusammen mit Rachna Dhingra wird die (von ihrem Mann, Satinath Sarangi, gegründete) Sambhavna Trust Klinik in Bhopal ausgezeichnet, ein selbstverwaltetes und spendenfinanziertes Krankenhaus, an dem seit über 20 Jahren Überlebende der Gaskatastrophe von 1984 medizinisch behandelt und versorgt werden.

Rachna Dhingra ist auch bei Amnesty keine Unbekannte. Sie leitete die Delegation mit Überlebenden aus Bhopal, die im Jahr 2009 durch mehrere europäische Länder reiste, um an die Katastrophe von 1984 zu erinnern und die immer noch ungenügende Entschädigung der Opfer sowie die Bestrafung der Schuldigen einzufordern.

Die Schuldfrage ist bis heute nicht gerichtlich geklärt, ebenso wenig die Frage der Dekontamination des Fabrikgeländes und die anhaltende Umweltbelastung der Überlebenden. Die Entschädigungsforderung an DOW CHEMICAL (seit 2001 zu 100% Eigentümer von UNION CARBIDE) ist unter Druck der Betroffenen von der indischen Regierung auf über eine Milliarde Dollar erhöht worden. Den Vorladungen vor indische Gerichte aber hat Dow (seit 2017 fusioniert mit DuPont) bisher keine Folge geleistet.

Im November 2019 ist DOW DUPONT wieder vor ein Gericht in Bhopal geladen. Wie in früheren Fällen wird vermutlich kein Repräsentant des Unternehmens erscheinen.

Im Mai 2019 gab es eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag zur Menschenrechtslage in Indien, in der u.a. gefragt wurde: „Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, in Indien tätige internationale Unternehmen wie VEDANTA RESOURCES und DOW CHEMICAL (UNION CARBIDE) zur Beachtung indischen und internationalen Rechts anzuhalten und ggf. der Ladung vor indische Gerichte zu folgen?“ Die Antwort der Bundesregierung lautete: „Die Beachtung und Durchsetzung des indischen und internationalen Rechts in Indien liegt in der Verantwortung staatlicher indischer Stellen.“ (Juni 2019)

Unter diesen Voraussetzungen ist es nicht verwunderlich, dass es global agierenden Unternehmen immer wieder gelingt, Staaten und ihre gesetzlichen Regelungen gegeneinander auszuspielen und sich mit juristischen Tricks und politischer Einflussnahme dem Zugriff der Gerichte zu entziehen.

In einem Bericht unter dem Titel „Injustice Incorporated“ (2014) fordert Amnesty rechtliche und politische Veränderungen mit dem Ziel, dass in Fällen von Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen ein deutlich besserer Zugang zur Justiz gesichert ist.

Um den nötigen Druck dafür auszuüben, kommt es auf die enge Zusammenarbeit von Betroffenen vor Ort und zivilgesellschaftlichen Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene an. Aus diesem Grund ist die Verleihung des ethecon-Preises an die Aktivist*innen aus Bhopal von allen zu begrüßen, die sich für die Durchsetzung von Unternehmensverantwortung weltweit einsetzen.

Für die Zähigkeit und Standfestigkeit im Kampf um Gerechtigkeit in Bhopal stehen Rachna Dhingra und ihre Mitstreiter*innen in der Bhopal Group for Information and Action, der International Campaign for Justice in Bhopal und dem Bhopal Medical Appeal. Ihre Auszeichnung ist auch als Appell an die internationale Solidarität zu verstehen, sie kann allen Engagierten für die Menschenrechte im Bereich der Wirtschaft zur Stimulierung dienen.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Grußwort

von Konstantin Wecker

Musiker / ethecon-Ehrenmitglied

2013 wurde Esther Bejarano mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award geehrt. Damals wurde ich auf diesen Award aufmerksam.

Im Jahr 2019 würdigt ethecon nun Rachna Dhingra und alle anderen in der Sambavna Trust Klinik, die sich seit nunmehr 23 Jahren konsequent für die Versorgung der Opfer nach der Katastrophe in Bhopal engagieren.

Selbstlos und humanistisch für andere Menschen da zu sein, statt, verführt von den Mechanismen des Systems, gedankenlos ausschließlich den Verlockungen des Kapitals hinterher zu hecheln - von Herzen sei den Gewürdigten gedankt.

Auch sie gehören zu denen, die einen anderen Weg eingeschlagen haben als den der Versklavung und Selbstaufgabe. Zu den Vielen, die ich verehere und bewundere. Das sind keineswegs nur die weltberühmten, wie Bertha von Suttner oder Sophie Scholl, Jesus aus Nazareth und Martin Luther King, Gandhi natürlich oder Margareta Porete - viele von ihnen gefoltert, ermordet oder auf dem Scheiterhaufen derer verbrannt, die immer schon Recht haben.

Sie alle, auch Rachna Dhingra und alle anderen unermüdlich Engagierten der Sambavna Trust Klinik sind ein Beispiel von unsäglich vielen, die uns Mut machen sollten. Mut, zu unserer unantastbaren Einzigartigkeit als menschliches Wesen zu stehen, einer Einzigartigkeit, die sich nicht über andere erhebt, die niemanden unterdrücken muss, um sich zu bestätigen, und die vor allem keinem anderen menschlichen Wesen das Recht einräumt uns etwas vorzuschreiben, uns zu tyrannisieren und uns zu ängstlichen Befehlsempfängern zu erniedrigen.

Liebe Rachna Dhingra, liebe Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Sambavna Trust Klinik, was ich in meinem Lied über die Widerstandsbewegung „Die Weiße Rose“ singe, möge uns alle weiter nicht verzaugen lassen, diesen Weg der Mitmenschlichkeit und selbstlosen Hilfe zu gehen:

Ihr habt geschrien,
wo alle schwiegen,
obwohl ein Schrei nichts ändern kann,
ihr habt gewartet, ihr seid geblieben,
ihr habt geschrien,
wo alle schwiegen -
es geht ums Tun und
nicht ums Siegen!

Grußwort**von Klaus Klinger****Künstler-Kollektiv „Farbfieber“**

Rachna Dhingra und die Überlebenden von Bhopal fordern hartnäckig und mit beeindruckender Ausdauer eine gerechte Versorgung und Entschädigung. Dazu nutzen sie auch Wandmalereien, die ihre Geschichte in Bhopal und auf der ganzen Welt erzählen. Sie lassen uns verstehen, sie lassen internationale Solidarität blühen.

So nun auch in Düsseldorf. Es war mir eine Ehre für so eine mutige Frau und ihre jahrzehntelange Arbeit ein öffentliches Wandmalprojekt zu realisieren.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Forderungen

der International Campaign for Justice in Bhopal (ICJB) (Internationale Kampagne für Gerechtigkeit in Bhopal)

Um Gerechtigkeit und das zukünftige Wohlergehen der Menschen in Bhopal herzustellen, haben die Überlebenden-Organisationen von Bhopal und die ICJB Forderungen an UNION CARBIDE und DOW DUPONT (früher DOW CHEMICAL), die Regierung der Vereinigten Staaten, die Regierung von Indien und die Regierung von Madhya Pradesh formuliert. Der Pestizid-Konzern UNION CARBIDE wurde von DOW CHEMICAL (heute DOW DUPONT) geschluckt und ist ein Tochter-Unternehmen von DOW DUPONT.

Die multinationalen US-Unternehmen

- Gegen die Verantwortlichen Personen bei UNION CARBIDE Corporation muss Anklage wegen Totschlags und schwerer Körperverletzung erhoben werden.
- UNION CARBIDE und DOW CHEMICAL müssen eine zusätzliche Entschädigung zahlen, die von der indischen Regierung beim Obersten Gerichtshof für Indien beantragt wird, um die tatsächliche Anzahl der Todesfälle und Verletzungen zu decken, die durch die Gaskatastrophe verursacht wurden.
- UNION CARBIDE und DOW CHEMICAL müssen kontaminierten Boden und Grundwasser in und um die verlassene UNION CARBIDE-Fabrik säubern und für die Gesundheitsüberwachung der betroffenen Bevölkerung sorgen.

Die Regierung der USA

- Die US-Regierung muss zum Fehler erklären, dass sie über die EXIM Bank den Bau der gefährlich ausgelegten Anlage finanziert hat, die die schlimmste Industrie-Katastrophe der Welt verursacht hat.
- Die US-Regierung muss die Ablehnung von Anträgen der indischen Regierung auf Auslieferung des Vorstandsvorsitzenden von UNION CARBIDE, Warren Anderson, bedauern, der in der Strafsache wegen der Katastrophe angeklagt wurde. Warren Anderson war zeitlebens bei UNION CARBIDE und DOW DUPONT in Funktion und wurde niemals wegen seiner Verantwortung für die Chemie-Katastrophe juristisch oder anders belangt.
- Die US-Regierung muss für die Auslieferung von John McDonald, UNION CARBIDE bzw. DOW DUPONT, sorgen, der wegen Totschlags und schwerer Körperverletzung vor dem Bezirksgericht Bhopal angeklagt ist.

Die Regierung Indiens

- In Übereinstimmung mit den Versprechungen von Ananth Kumar, Minister für Chemikalien und Düngemittel, vom 14. November 2014 muss die indische Regierung eine zusätzliche Entschädigung von 100.000 Rupien leisten. 25.000 Betroffenen wurde zu Unrecht zusätzliche Entschädigung verweigert.

- In Übereinstimmung mit den Versprechungen von Ananth Kumar, Minister für Chemikalien und Düngemittel, vom 14. November 2014 muss die indische Regierung die Zahlen von Todesfällen und Verletzungen im Zusammenhang mit der Katastrophe von Bhopal die Zahlen akzeptieren, die in der Heilpetition vor dem Obersten Gerichtshof von Indien auf der Grundlage wissenschaftlicher Fakten vorgelegt wurden. Die indische Regierung muss dringend eine Anhörung zu der Petition durchführen.
- Die indische Regierung muss vor dem US-Bundesgericht ein Verfahren einleiten, um Bhopal-Opfern von Grundwasserverschmutzung bei der Sanierung des Fabrikgeländes von UNION CARBIDE und seiner Umgebung zu helfen.
- Die indische Regierung muss direkte oder indirekte Investitionen von DOW DUPONT in Indien abweisen, bis die Verbindlichkeiten von UNION CARBIDE in Bhopal akzeptiert sind.
- Die Indische Regierung muss sicherstellen, dass eine umfassende wissenschaftliche Bewertung der Art, Tiefe und Ausbreitung der Kontamination von einer zuständigen nationalen oder internationalen Behörde durchgeführt wird, um die von DOW DUPONT verursachten Umweltschäden in Art und Umfang zu bewerten und zu beseitigen.
- Die Indische Regierung muss sicherstellen, dass die Strafverfolgungsbehörde, das Central Bureau of Investigation (CBI), den Bevollmächtigten der UNION CARBIDE Corporation, John McDonald, im anhängigen Strafverfahren vor dem Bezirksgericht Bhopal erscheinen lässt.
- Die Indische Regierung muss eine spezielle Strafverfolgungs-Abteilung in der CBI einrichten und für Schnellgerichte sorgen, damit Keshub Mahindra und andere für die Chemie-Katastrophe verantwortliche Inder verstärkt strafrechtlich verfolgt werden können.
- Die Indische Regierung muss sicherstellen, dass das Bhopal Memorial Hospital über alle Einrichtungen zur Behandlung aller Krankheiten verfügt, von denen bekannt ist, dass sie mit Giften von UNION CARBIDE in Verbindung stehen.
- Die Indische Regierung muss sicherstellen, dass das Nationale Institut für Umweltgesundheitsforschung (NIREH) Behandlungsprotokolle für expositionsbedingte Gesundheitsprobleme bereitstellt und medizinische Forschung zum Nutzen der Gas-Opfer und der Opfer von kontaminiertem Böden und Wasser durchführt.
- Die Indische Regierung muss sicherstellen, dass eine ermächtigte Kommission für Bhopal mit angemessenen Mitteln, Befugnissen und Beteiligung von Vertretern der Überlebenden für die Planung, Durchführung und Überwachung der medizinischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Rehabilitation eingerichtet wird.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

- Die Indische Regierung muss sicherstellen, dass der 3. Dezember zum Tag der Arbeitssicherheit erklärt und die Katastrophe von Bhopal in die Lehrbücher von Schul- und Hochschul-aufgenommen wird.

Die Regierung des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh

- Die Regierung des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh muss als Eigentümer des Grundstücks des Fabrikgeländes von UNION CARBIDE vor dem US-Bundesgericht ein Verfahren einleiten, um den Opfern in Bhopal bei der Sanierung des Fabrikgeländes, des Wassers und der Böden zu helfen.
- Die Regierung des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh muss sicherstellen, dass alle Krankenhäuser mit Abteilungen für Katastrophenhilfe und Rehabilitation von Bhopal-Opfern über ausreichend Personal verfügen, Medikamente von hoher Qualität bereitstellen, standardisierte Behandlungsprotokolle verwenden und den Opfern der Katastrophe und von kontaminiertem Wasser bzw. Böden eine kostenlose Behandlung anbieten.
- Stellen Sie sicher, dass jede Person, die aufgrund der Katastrophe behindert oder mittellos ist, einschließlich der Hinterbliebenen verstorbener Opfer, als soziale Unterstützung eine lebenslange monatliche Rente von mindestens 1000 Rupien erhält.³⁷
- Beginnen Sie mit der Rehabilitation und medizinischen Versorgung aller Kinder mit angeborenen Behinderungen von Eltern, die mit Gas sowie kontaminiertem Wasser und verseuchten Böden in Berührung gekommen sind.

³⁷ 1.000 indische Rupien entsprechen etwa 12,72 EUR. (Stand: 08.11.2019)

Hall of Fame / Hall of Shame

Die internationalen ethecon Awards

Mit den beiden internationalen ethecon Preisen werden nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der im Bereich der gesellschaftlichen Prozesse zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen sind es stets Menschen, die die Verantwortung tragen. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen.

Die beiden internationalen ethecon Preise werden seit 2006 vergeben. Jedes Jahr im Frühjahr ergeht ein internationaler Call an bis zu 10 Tsd. Organisationen und Personen in aller Welt. ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ruft auf, Vorschläge für die beiden internationalen ethecon Preise einzureichen. Aus den eingehenden Vorschlägen ermittelt die Stiftung dann in einem definierten Verfahren die Preisträger*innen für die beiden internationalen ethecon Preise.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award wird im Rahmen eines großen Festaktes öffentlich verliehen und dem eingeladenen (und möglichst anwesenden) Preisträger persönlich übergeben.

Der Internationalen ethecon Black Planet Award hingegen wird zwar im Rahmen der gleichen Veranstaltung verliehen, übergeben wird er jedoch zu einem späteren Zeitpunkt. Dazu werden Hauptversammlungen, Konzernzentralen oder Wohnsitze der Geschmähten besucht. Stets begleitet von öffentlichen Protestaktionen der internationalen sozialen Bewegungen und breiter Medienarbeit. Es ist sehr bezeichnend, dass bislang nicht einer der mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award Geschmähten den Preis persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt hat.

Die bisherigen Preisträger*innen waren:

Internationaler ethecon Blue Planet Award

Hall of Fame

2018

Ann Wright (Menschenrechts- und Friedensaktivistin, USA)

2017

Hanna Poddig (Umwelt- und Friedensaktivistin, Deutschland)

2016

Huberto Juárez Núñez (Aktivist der Gewerkschafts- und Arbeiter*innenbewegung, Mexiko)

2014/2015

Tomo Križnar (Menschenrechts- und Friedensaktivist, Slowenien)

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

2013

Esther Bejarano (Überlebende des faschistischen Vernichtungslagers Auschwitz, Antifaschistin und Friedensaktivistin, Deutschland)

2012

Jean Ziegler (Konzern- und Globalisierungskritiker, Schweiz)

2011

Angela Davis (Bürger- und Menschenrechtsaktivistin, USA)

2010

Elias Bierdel (Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivist, Österreich)

2009

Uri Avnery (Friedens- und Menschenrechtsaktivist, Israel)

2008

José Abreu (Revolutionär, Venezuela) † 2018 und Hugo Chavez (Revolutionär, Venezuela) † 2013 - zusammen haben sie unter dem Namen „El Sistema“ ein weltweit einzigartiges Programm gegen Armut, Drogen, Verwahrlosung und Kriminalität in Bewegung gesetzt, das jedem Kind in Venezuela eine Ausbildung an einem Musikinstrument garantiert

2007

Vandana Shiva (Friedens- und Umweltaktivistin, Indien)

2006

Diane Wilson (Umwelt- und Friedensaktivistin, USA)

Internationaler ethecon Black Planet Award

Hall of Shame

2018

Herbert Diess (Vorstandsvorsitzender), Hans-Dieter Pötsch (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Wolfgang Porsche (Großaktionär/PORSCHE HOLDING SE) und Stephan Weil (Großaktionär/Ministerpräsident Niedersachsen) / Automobil-Konzern VOLKSWAGEN AG (Deutschland)

2017

Armin Papperger (Vorsitzender des Vorstands) und Ulrich Grillo (Vorsitzender des Aufsichtsrats) sowie die Großaktionäre Larry Fink (Vorstandsvorsitzender BLACKROCK Inc.) und Paul Manduca (Vorstandsvorsitzender PRUDENTIAL PLC) / Rüstungskonzerns RHEINMETALL (Deutschland)

2016

Muhtar Kent (Vorstand und CEO), James Quincy (Präsident und COO) sowie Warren Buffett und Herbert A. Allen (Großaktionäre) / Getränke-Konzerns COCA COLA (USA)

2014/2015

Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender) und James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die Großaktionär*innen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA)

2013

Anshu Jain und Jürgen Fitschen (Vorstandsvorsitzende) sowie die Großaktionär*innen des Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK (Deutschland)

2012

Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die Großaktionär*innen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE (Schweiz)

2011

Tsunehisa Katsumata (Vorsitzender), Masataka Shimizu (ehem. Präsident) und Toshio Nishizawa (aktueller Präsident) sowie die Großaktionär*innen des Energie-Konzerns TEPCO (Japan)

2010

Tony Hayward (Vorstandsvorsitzender), Bob Dudley (designierter Vorstandsvorsitzender), Carl-Henric Svanberg (Aufsichtsratsvorsitzender) sowie die Großaktionär*innen des Öl- und Energie-Konzerns BP (Großbritannien)

2009

Besitzerfamilie Wang, Lee Chih-tsuen (Vorsitzender) und weitere verantwortliche Manager*innen des Chemie- und Elektro-Konzerns FORMOSA PLASTICS (Taiwan)

2008

Erik Prince (Besitzer), Gary Jackson (Firmen-Präsident) sowie Chris Bertelli (Firmensprecher) des Kriegsdienstleistungskonzerns BLACKWATER (USA)

2007

Peter Brabeck-Letmathe (Vorstandsvorsitzender), Liliane Bettencourt (Großaktionärin) sowie weitere verantwortliche Großaktionär*innen und Manager*innen des Lebensmittel-Konzerns NESTLÉ (Schweiz)

2006

Großaktionär*innen und verantwortliche Manager*innen des Agrar- und Gentechnik-Konzerns sowie Hersteller von chemischen Kampfstoffen MONSANTO (USA)

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2019
an die Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin
Rachna Dhingra und Sambhavna Trust / Indien

Jetzt handeln!

Zur Stiftung ethecon³⁸

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht sogar der Zusammenbruch der ökologischen Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Die mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Zumal es zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips, ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, sucht ethecon Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Gegründet im Jahr 2004 konnte die Stiftung ihr Gründungskapital von 85 Tsd. Euro mit weiteren Zustiftungen bereits vervielfachen (jeweils aktueller Stand siehe Stiftungsbroschüre „Für

³⁸ Ausführliche Information über die Stiftung sowie die Gründungserklärung und die Charta der Stiftung finden sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ (kann kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten) bzw. auf der Internetseite der Stiftung www.ethecon.org

eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“ sowie im jeweils aktuellen Jahresbericht oder im Internet unter www.ethecon.org).

Dabei richtet ethecon sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologischen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst umgehen (möchten). Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden, sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Jetzt handeln

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie. Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser noch, Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). möglich ist auch, eine Zustiftung über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro monatlich).

So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen übersteigen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhafter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermitglied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“. Nutzen Sie die beiliegende Rückantwort an die Stiftung.

Falls das Antwortformular fehlt, erreichen Sie den Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie im Internet unter www.ethecon.org bzw. unter dieser Postanschrift:

Axel Köhler-Schnura (Vorstand)
Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland
Fon +49 (0)211 - 26 11 210
Fax +49 (0)211 - 26 11 220
eMail aks@ethecon.org
Spendenkonto
EthikBank / Deutschland
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36
BIC GENO DEF1 ETK



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía · Foundation Ethics & Economy

www.ethecon.org